

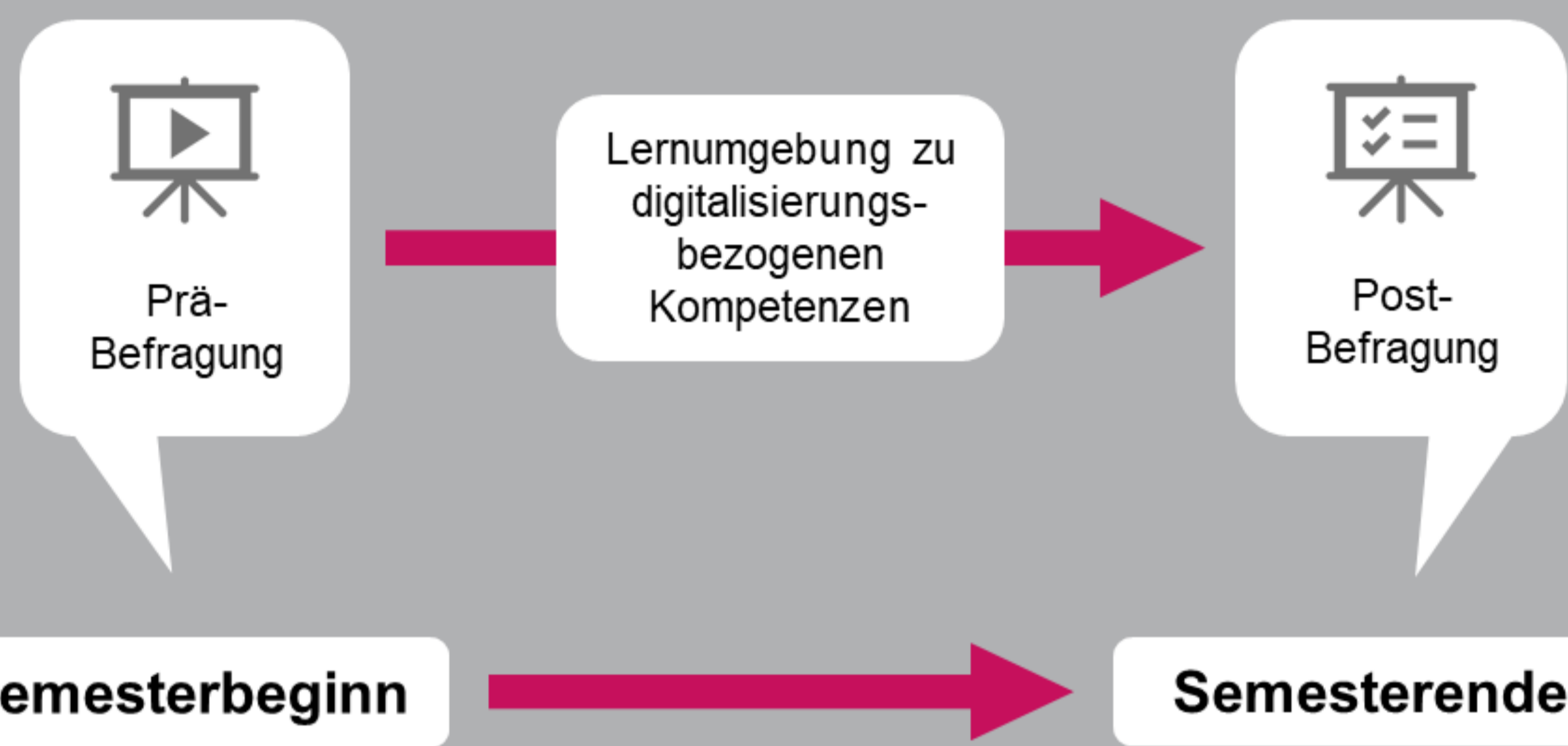


Digitale Lernumgebungen

Zwischenergebnisse der qualitativen Begleitforschung (*DipSS*)

Julia Mertens & Kerstin Jürgens, Universität Kassel

Begleitevaluation der PRONET-D Seminare



Die Erhebung

Die Erhebung ist als Prä-Post-Design angelegt. In den ersten zwei Erhebungswellen im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 wurden 29 leitfadengestützte Videointerviews geführt. Durch die pandemiebedingte Umstellung auf digitale Lehre wurde diese besondere Studiensituation für die Digitalsemester veranstaltungsübergreifend erhoben und gesondert ausgewertet. Hierzu liegen erste Ergebnisse vor.

DipSS Digitalisierung und professionelles Selbstverständnis Studierender

Das Projekt *DipSS* (2020-2023) evaluiert die Entwicklung, Implementierung und Erprobung digitaler Lernumgebungen, die an der Universität Kassel im Projektverbund PRONET-D eingesetzt werden, um die digitalisierungsbezogenen Kompetenzen in der Lehramtsausbildung zu fördern.

In den als Verbund durch das BMBF geförderten Teilprojekten eruiert *DipSS* wie Studierende die innovativen Lernumgebungen bewerten und in der Anwendung vorgehen sowie in welchem Zusammenhang dies zu ihrem professionellen Selbstverständnis steht.

Alter	18-33 (Ø 25)
Studiengang	Grundschullehramt, Lehramt für Haupt- und Realschule, Gymnasiallehramt u.a.
Studienfächer	Mathematik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Sport, Chemie, Spanisch, Biologie, Geschichte, Philosophie, Physik, Musik, Deutsch sowie die Fächer des bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums

Die Interviewdaten erteilen Auskunft darüber, wie Studierende die Distanzlehre erlebt haben. Aus dem Material ließen sich sechs Themenbereiche destillieren, die die Studierenden vorrangig beschäftigen: die Situation der Umstellung, die Veränderung des Arbeitsortes, die neuen Zeitstrukturen des Studierens, Fragen der Leistungserbringung, die Arbeitsmotivation sowie Kommunikation und Kollaboration.

Ergebnisse

- Die befragten Studierenden waren trotz der ad-hoc-Umstellung insgesamt größtenteils zufrieden mit ihrer Studiensituation.
- Asynchrone Lehrangebote erhöhen die Zeitsouveränität, erfordern jedoch ein erhöhtes Maß individuellen Zeitmanagements.
- Digitale Medien ermöglichen eine ortsunabhängige Zusammenarbeit, reichen jedoch nicht an die Stärken der Vermittlung von Inhalten in Präsenz heran.
- Der Wegfall von Pendelzeiten und Ortswechseln am Campus wird begrüßt, als auf Dauer angelegte Arbeitsform wird das „Homeoffice“ abgelehnt.
- Die Befragten vermissen den sozialen Austausch vor Ort, und die eigenständige Erarbeitung des Lernstoffs befördert eine Expansion der Lernzeit.
- Die Studierenden bewerten die Arbeitslast im Digitalstudium als im Vergleich zur Präsenzlehre höher.
- Die Monotonie der Distanzlehre führt zu einer stetigen Verringerung der Motivation.

Der Projektverbund PRONET-D

Informationen zum Verbund PRONET-D, seinen Teilprojekten und zu den entwickelten Lernumgebungen finden Sie auf unserer gemeinsamen Website:

<https://www.uni-kassel.de/einrichtung/zlb/forschung-innovationsprojekte/pronet-d/startseite>

Hier finden Sie auch Ergebnisse aus der quantitativen Begleitforschung (AIM – Analyse digitalisierungsbezogener Kompetenzen); weitere Zwischenergebnisse werden in Form von Arbeitspapieren folgen.

Kontakt

Julia Mertens, M.A.

julia.mertens@uni-kassel.de

<http://www.uni-kassel.de/go/mertens>



„PRONET-D – Professionalisierung im Kasseler Digitalisierungsnetzwerk“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.